Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LÖFFLER, H. UND MESSE MÜNCHEN GMBH (Hrsg.):

7. Internationaler Kongress Interforst Juli 1994:
Wald und Holz im Dienst der Umwelt.

(Forstliche Forschungsberichte München; 142) 1994. 220 Seiten.

Im Vorwort des Forschungsberichtes sind Ausgangspunkt und Ziel des Kongresses festgehalten: «Holz ist ein ökologisch verträglich produzierter nachwachsender Rohstoff mit vielen positiven technischen Eigenschaften, der zudem umweltschonend entsorgt oder energetisch verwendet werden kann. Eine nachhaltige Nutzung der Wälder ist deshalb nicht nur wichtig für ihre Erhaltung, sondern umweltpolitisch unverzichtbar.» Zu diesem Thema haben Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft und Industrie 15 Vorträge gehalten.

Drei Instrumente, die Wald und Holz in den Dienst der Umwelt stellen, werden von den Autoren näher beleuchtet: Die Erstaufforstung, die naturnahe Waldbewirtschaftung und die Verbesserung der Holzverwendung. Die Darstellung der einzelnen Instrumente ist in erster Linie nicht objektiv-wissenschaftlich, sondern politisch-normativ geprägt. Es werden praktische Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie der Wald- und Holzwirtschaft aus der schwierigen (finanziellen) Lage geholfen werden kann. Eine kritische Hinterfragung und eine einlässliche Begründung der Vorschläge unterbleiben.

Die folgenden drei Zitate zur Aufforstung, zum naturnahen Waldbau und zur Holzverwendung geben die grundsätzlichen Standpunkte mehr oder weniger wieder: «Ausgehend von der Annahme, dass Aufforstungen grundsätzlich positive ökologische wie ökonomische Auswirkungen haben...» (Seite 14). «Naturnaher Wirtschaftswald... erfüllt damit weitgehend Belange des Naturschutzes auf ganzer Fläche.» (Seite 71). «Die Verwendung von Holz im Bauwesen ist die einzige Chance, die Wälder der Welt zu retten.» (Seite 161).

Der Bericht aus der Schriftenreihe der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München liefert ein breites Argumentarium, das in der Diskussion um die Bedeutung und die Zukunft der Wald- und Holzwirtschaft verwendet werden kann. Daneben erhält der Leser einen Einblick in das Instrumentarium, das von den verschiedenen forstpolitischen Akteuren in Deutschland eingesetzt wird, um die Forst- und Holzwirtschaft, die «durch eine Vielzahl von Ereignissen im vergangenen Jahrzehnt mit dem Rücken zur Wand gekommen [ist]» (Seite 122), von dieser Wand wegzubringen. *A. Keel*

REISIGL, H., KELLER, R.:

Alpenpflanzen im Lebensraum

2., bearbeitete Auflage, Stuttgart *et al.:* Fischer 1994, 149 Seiten, Fr. 46.50.

Mit nur unwesentlichen Veränderungen zur ersten Auflage ist die zweite Auflage der «Alpenpflanzen im Lebensraum» erschienen: einige Bilder und Graphiken wurden in ihrem Informationswert verbessert, die pflanzensoziologische Nomenklatur wurde aktualisiert.

Das Buch führt den Leser durch die Pflanzenwelt des gesamten Alpenraumes oberhalb der Waldgrenze. Dem Leser sollen dabei nicht Kenntnisse zu möglichst vielen Pflanzenarten vermittelt, sondern vielmehr typische Merkmale von Lebensräumen aufgezeigt und veranschaulicht werden. Die Darstellung dieser Lebensräume erscheint übersichtlich und einprägsam gegliedert. Im Vergleich zu den schweizerischen Verhältnissen kommt dem ostalpinen Vegetationsraum oft etwas viel Bedeutung zu. Dennoch schliesst das Buch auch aus schweizerischer Sicht eine wichtige Lücke der Fachliteratur über die Hochgebirgsvegetation.

Spürbar ist die Freude der Autoren am Schauen, an der Beobachtung von Wuchsformen und Überlebensstrategien hochalpiner Pflanzen. Immer wieder vermag das Werk diese Freude auch im Leser zu wecken. Wichtige – oft erst beim genauen Hinschauen erkennbare – Merkmale einzelner Pflanzen oder Artengruppen werden in Wort und Bild präzise dargestellt und verdeutlicht.

Das Werk genügt hohen wissenschaftlichen Ansprüchen und besticht gleichzeitig durch seine sehr attraktive Gestaltung. Vom Anfänger wird es zwar einiges fordern. Wer bereits über einfache Grundkenntnisse verfügt, wird gerne zu diesem Werk greifen, um seine Kenntnisse der alpinen Pflanzenwelt zu vertiefen. *J. Hess*